

Brainstorm: Haftpfllichtschaden Frontscheibe, Lackierarbeiten - VW- Werkstätten

Beitrag von „heland“ vom 12. Oktober 2016 um 16:36

Moin - nachdem ich im letzten Jahr schon einmal einen so guten (400 Euro-wertigen) Hinweis bekommen habe, da die Versicherung damals einen TK-Schaden übernommen hatte....

<https://www.touareg-freunde.de/showthread.php...ftstoffschlauch!!!>

...und ich hier schon wieder einen Schaden/Versicherungsfall habe, werfe ich diesen hier mal ein... ..ich weiß, dass sich hier der Eine oder Andere in solchen Themen besser auskennt.

Diesmal geht es um einen fremdverschuldeten Haftpfllichtschaden. Betroffen durch Steinschlag sind die Frontscheibe, sowie der Lack der Haube und des linken Kotflügels. Der hauseigene Versicherungsgutachter war vor Ort, hat den Schaden begutachtet, aufgenommen und eine Kostenkalkulation für die Versicherungsmitarbeiterin erstellt.

- Positiv: Es gab keine Diskussion darüber, ob der Schaden wirklich durch den Versicherungsnehmer entstanden ist und auch nicht darüber, dass (bei einem 8 Jahre alten Auto mit nunmehr 102 TKM schon weitere Kampfspuren im Vorderbereich zu finden waren...
- Fragwürdig: Ich wollte das Fahrzeug eigentlich zu meinem 😊 "Freundlichen" bringen. Der Gutachter machte mir klar, dass ich bei einer fiktiven Abrechnung Vorteile hätte, was mir anhand der Kalkulation (ca. € 2.100,- brutto / 1.700,- netto) auch einleuchtete. Er meinte, für das Geld kann ich meine anderen Schäden gleich mitmachen. Da wird er Recht haben, schätze die Lackarbeiten auf €500,-, eine Scheibe laut Carglas € 900,- brutto. Klar spart die Versicherung MwSt. (falls ich nicht noch eine Rechnung nachreiche) und Ausfallkosten... und ich lernte noch etwas über sog. UPE-Aufschläge, die Werkstätten oftmals auf Ersatzteile aufschlagen.

Alles in allem empfand ich den Vorstoß des Gutachters etwas eigenartig, aber fair...


...und obwohl mir die genannte Summe für diesen Bagatellschaden (im Grunde kann man es auch erstmal so lassen, da Steinschläge nicht unmittelbar im Sichtbereich sind und solche Mini-Lackschäden fast altersgerecht sind) schon extrem hoch vorkam, wollte ich es wissen und fragte mal bei meiner VW Werkstatt nach... ..diese rief glatt €3.300,- Ocken auf 🤖uahhh!!!! Vielleicht bin ich noch nicht an die Preise gewöhnt, da an meinem Touareg außer den Inspektionen in den letzten 8 Jahren noch nichts kaputt gegangen ist und außer Reifen und Öl

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/22178-brainstorm-haftpfllichtschaden-frontscheibe-lackierarbeiten-vw-werkst%C3%A4tten/?postID=285675#post285675>

nichts ausgetauscht werden musste. Letztes Jahr fiel ich für den Austausch des Benzinschlauchs für € 568,28 auch aus allen Wolken.

VW kalkuliert mit € 149,-/Stunde NETTO! und 20% UPE-Aufschlägen(hab das telefonisch erfragt, glaube aber die sind noch höher)! Weiter finden sich dort fragwürdige Positionen, wie "Verbringung" (auf Nachfrage müssen sie die zu lackierenden Teile von ihrem Standort A zu Standort B bringen (!!!), auch finde ich in meiner (aus dem System gezogen) Ausstattungsübersicht Positionen, wie Regensensor und Scheibenheizung, die mein spartanischer R5 überhaupt nicht hat (allerdings finde ich auch keine Angebotspositionen in der Richtung).... ...allein die Frontscheibe kostet NETTO 800,- (Versicherungskalkulation 480,-; zum Vergleich Ebay Brutto unter 200,-)...

Nun stellen sich 3 Fragen:

- Abrechnung mit Versicherung: Was ist da der schlaueste Weg. Ich glaube eine fiktive Abrechnung ist schon nicht blöd. Man sieht, dass eine Schadensabtretung an die Werkstatt für diese wohl sowas wie ein 6er im Lotto ist. Weiter gibt es wohl Gerichtsurteile, die Versicherungen auferlegen auch UPE-Positionen bei fiktiver Abrechnung zu akzeptieren... demnach sollte man die Versicherung wohl mal mit dem VW-Kostenvoranschlag konfrontieren (????). Obwohl ich ja zugeben muss, dass das anhand des Schadensbildes schon echt  ist!
Wer kennt sich da aus. Was ist in dem Fall mit Ausfall, Wertminderung etc... (jetzt wird´s ganz dreist).... und im Grunde könnte man die Frontscheibe auch über die eigene TK (300 SB) ggf. irgendwann mal austauschen (Versicherungsbetrug? Lieber nicht?).
- Reparatur des Schadens: Eine gute, preis-faire Lackiererei ist in der Nähe. Wo lässt man denn die Scheibe reparieren? Hab hier im Forum gelesen, dass dies auch schon selbst gemacht wurde (Hannes). So weit würde ich nicht gehen, aber was ist z.B. von den Angeboten aus Ebay oder Ersatzteilshops zu halten. Da liegen ja preislich Welten zwischen!

Und "by the way" in Foren habe ich auch schon über Nachrüstung von heizbaren Scheiben gelesen... auf alle Fälle stört mich seit 8 Jahren der fehlende Regensensor... Was brauche ich da konkret? Ich nehme an die Kabel werde ich nicht haben!? Finde ich im Forum oder in euren Brains was dazu und wer/wo könnte das machen lassen?

- VW Werkstätten: Mich beschleicht das Gefühl, dass ich bei VW im Kontext zu meinem mittlerweile 8 Jahre alten T. nicht mehr so richtig glücklich werde. Sollte also beispielhaft (wann endlich - jetzt hab ich schon 102TKM auf der Uhr) mal der Austausch von Bremsbelägen oder -Scheiben fällig werden, wird diese, wie ich im Forum bereits gelesen habe, bestimmt gut € 2000 Euronen aufrufen. Wie handelt ihr das? Wer fährt mit den T1 noch zum Freundlichen (z.B. wg. Mobilität... oder reicht da auch ein ADAC Schutz)....????

Lasst mal eure Meinung raus!